

NORMA Group steigert Profitabilität im zweiten Quartal 2026 deutlich; Industry Applications mit gutem Wachstum

- Konzernumsatz im zweiten Quartal organisch leicht über Vorjahr; berichteter Rückgang ausschließlich durch negative Währungseffekte geprägt
- Bereinigtes EBIT steigt auf EUR 7,6 Millionen Euro; bereinigte EBIT-Marge verbessert sich deutlich auf 3,6 % durch operative Exzellenz und NewNORMA-Maßnahmen
- Industry Applications wächst bereinigt um Währungseffekte um 8,4 % und gewinnt Neugeschäft in attraktiven industriellen Wachstumsmärkten
- NewNORMA-Transformation verbessert Kostenbasis, Umsatzqualität und Cashflow-Orientierung
- Prognose für das Geschäftsjahr 2026 bestätigt
- Strategie-Update am 19. Oktober 2026

Maintal, Deutschland, 11. August 2026 – Die NORMA Group hat im zweiten Quartal 2026 ihre Profitabilität in einem weiterhin anspruchsvollen Umsatzumfeld deutlich verbessert. Bereinigt um Währungseffekte lag der Konzernumsatz leicht über Vorjahr; der berichtete Umsatzrückgang ist auf negative Währungseffekte zurückzuführen. Gleichzeitig stiegen das bereinigte EBIT und die bereinigte EBIT-Marge deutlich.

Vorstandsvorsitzende Birgit Seeger: „Im zweiten Quartal haben wir gezeigt, dass NewNORMA wirkt. In einem weiterhin anspruchsvollen Umsatzumfeld haben wir unsere Profitabilität deutlich verbessert und die operative Umsetzung weiter vorangetrieben. Besonders erfreulich ist die starke Entwicklung von Industry Applications mit neuen Aufträgen in attraktiven Wachstumsmärkten wie Rechenzentren, Batterie-Energiespeichersystemen und Energieinfrastruktur. Unser Fokus bleibt klar: bessere Qualität des Umsatzes, mehr operative Exzellenz, stärkere Cashflow-Orientierung und eine disziplinierte Kapitalallokation zur nachhaltigen Wertsteigerung.“

Organischer Umsatz leicht über Vorjahr; operative Exzellenz verbessert Profitabilität deutlich

Bereinigt um Währungseffekte wuchs der Konzernumsatz im zweiten Quartal 2026 um 0,1 %. Damit lag der Umsatz operativ leicht über dem Vorjahresquartal. Der berichtete Konzernumsatz belief sich auf 211,8 Millionen Euro und lag damit 0,6 % unter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang ist auf negative Währungseffekte zurückzuführen. Eine starke Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich Industry Applications glich dabei die anhaltend schwache Nachfrage im Bereich Mobility & New Energy aus.

Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (bereinigtes EBIT) erhöhte sich im zweiten Quartal auf 7,6 Millionen Euro und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert (Q2 2025: 2,3 Millionen Euro). Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich auf 3,6 % nach 1,1 % im

Vorjahresquartal. Gegenüber dem ersten Quartal 2026 stieg die bereinigte EBIT-Marge damit nochmals an.

Positiv auf die Ergebnisentwicklung wirkten insbesondere die verbesserte Bruttomarge infolge von verbesserten Materialkosten sowie die im Rahmen der NewNORMA-Transformation konsequent umgesetzten Maßnahmen zur Senkung der Personal- und Gemeinkosten. Darüber hinaus profitierte die NORMA Group von einer disziplinierten Kostensteuerung über alle Regionen hinweg.

Der operative Netto-Cashflow belief sich im zweiten Quartal 2026 auf 6,6 Millionen Euro (Q2 2025: 31,6 Millionen Euro). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahresquartal ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass der operative Cashflow im Vorjahr noch Beiträge des inzwischen veräußerten Water-Management-Geschäfts enthielt.

Industry Applications wächst deutlich und gewinnt Geschäft in attraktiven adressierbaren Märkten

Der strategische Geschäftsbereich **Industry Applications** setzte seine positive Entwicklung im zweiten Quartal 2026 fort. Bereinigt um negative Währungseffekte erzielte der Geschäftsbereich ein Wachstum von 8,4 %. Nach Währungseffekten stieg der Umsatz auf 70,6 Millionen Euro und lag damit 7,0 % über dem Vorjahreswert (Q2 2025: 65,9 Millionen Euro). Wachstumstreiber waren insbesondere die steigende Nachfrage in attraktiven industriellen Anwendungsfeldern sowie die starke Entwicklung in den Regionen Amerika und Asien-Pazifik. Der adressierbare Markt erweitert sich durch strukturelle Trends wie Digitalisierung, Elektrifizierung, Energieeffizienz und den Ausbau dezentraler Energieinfrastruktur.

Im strategischen Geschäftsbereich **Mobility & New Energy** verringerte sich der um Währungseffekte bereinigte Umsatz im zweiten Quartal um 3,7 %. Inklusive Währungseffekten belief sich der Umsatz auf 141,3 Millionen Euro und lag damit 4,0 % unter dem Vorjahreswert (Q2 2025: 147,2 Millionen Euro). Ursächlich hierfür war das weiterhin anspruchsvolle Marktumfeld in der globalen Automobilindustrie, insbesondere in den Regionen EMEA und Asien-Pazifik.

Regional unterschiedliche Marktentwicklung

In der Region EMEA verringerte sich der Umsatz im zweiten Quartal bereinigt um Währungseffekte um 3,4 %. Einschließlich Währungseffekten lag der Umsatz bei 112,9 Millionen Euro und damit 3,9 % unter dem Vorjahreswert. Belastend wirkte insbesondere die anhaltend verhaltene Nachfrage der europäischen Automobilindustrie. Gleichzeitig verbesserte sich die Profitabilität der Region deutlich. Die bereinigte EBIT-Marge stieg auf 2,2 % nach -1,5 % im Vorjahresquartal. Neben einer niedrigeren Vergleichsbasis infolge temporärer Einmaleffekte im Vorjahr ist diese Entwicklung vor allem auf Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenbasis im Rahmen der NewNORMA-Transformation zurückzuführen.

In der Region Amerika erhöhte sich der Umsatz bereinigt um Währungseffekte um 10,0 %, getragen von einer starken Entwicklung des Geschäftsbereichs Industry Applications. Der berichtete Umsatz stieg auf 70,4 Millionen Euro und lag damit 8,0 % über dem Vorjahreswert. Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich auf 5,8 % (Q2 2025: 2,4 %).

In Asien-Pazifik lag der Umsatz bereinigt um Währungseffekte 7,8 % unter Vorjahr. Einschließlich Währungseffekten belief sich der Umsatz auf 28,5 Millionen Euro und lag 6,1 % unter dem Vorjahreswert. Während Industry Applications weiter zulegte, blieb das Geschäft im Bereich Mobility & New Energy aufgrund der weiterhin verhaltenen Nachfrage des chinesischen Automobilmarktes unter Vorjahr. Die Profitabilität der Region blieb mit einer bereinigten EBIT-Marge von 8,3 % auf einem hohen Niveau (Vorjahreszeitraum: 7,9 %).

Fortschritte bei der Umsetzung der NewNORMA-Transformation

Die NORMA Group hat die Umsetzung ihrer strategischen Transformation im zweiten Quartal konsequent fortgeführt. Im Mittelpunkt standen die weitere Vereinfachung der Organisationsstruktur, die nachhaltige Verbesserung der Kostenbasis sowie Maßnahmen zur Stärkung des Neugeschäfts.

Im Rahmen der organisatorischen Neuausrichtung wurden weitere Schritte zur strukturellen Verbesserung der Kostenbasis umgesetzt, insbesondere planmäßig vorangetriebene Personalmaßnahmen. Der sozialverträgliche Stellenabbau in Deutschland wurde abgeschlossen, während Maßnahmen außerhalb Deutschlands planmäßig und leicht vor dem ursprünglichen Zeitplan voranschritten. Damit wurde die Overhead-Struktur weiter nachhaltig verschlankt.

NewNORMA steht zugleich für eine fokussiertere, margenstärkere und cashflow-orientiertere Umsatzbasis. Wiederkehrendes Geschäft und Folgeaufträge aus bestehenden Kundenbeziehungen erhöhen die Planbarkeit der Umsatzentwicklung. Zugleich stärken neue Projekte in attraktiven industriellen Märkten die Qualität und das Wachstumspotenzial der NewNORMA.

Erfolge im Neugeschäft stärken Wachstumsperspektiven

Im Geschäftsbereich Industry Applications gewann die NORMA Group mehrere neue Projekte in strukturell attraktiven und wachsenden Märkten. Dazu zählen mehrere Projekte im weltweit stark wachsenden Markt für Rechenzentrumsinfrastruktur, darunter Folgeaufträge in Malaysia, weitere Projektphasen in Thailand sowie Neugeschäft in Australien. Darüber hinaus sicherte sich das Unternehmen Aufträge für Anwendungen in Batterie-Energiespeichersystemen und der Energieinfrastruktur. Diese Erfolge zeigen, dass Industry Applications an Dynamik gewinnt und NORMA Group ihr Geschäft in attraktiven adressierbaren Märkten weiter ausbaut.

Auch Mobility & New Energy erzielte bedeutende Auftragserfolge. Die NORMA Group gewann den größten Einzelauftrag ihrer Unternehmensgeschichte und wird für einen führenden globalen Automobilhersteller Thermomanagementsysteme für zukünftige Fahrzeugplattformen

liefern. Der Vertrag hat ein Lifetime-Umsatzvolumen von rund 157 Millionen Euro. Darüber hinaus sicherte sich das Unternehmen einen weiteren Großauftrag für eine Heavy-Duty-Motorenplattform eines führenden nordamerikanischen Nutzfahrzeugherstellers. Beide Erfolge unterstreichen die technologische Stärke der NORMA Group und die zunehmende Wirksamkeit ihrer Sales-Push-Initiative.

Erstes Halbjahr 2026 erwartungsgemäß verlaufen

Im ersten Halbjahr 2026 erzielte die NORMA Group einen Konzernumsatz von 420,5 Millionen Euro (H1 2025: 434,3 Millionen Euro). Bereinigt um Währungseffekte verringerte sich der Umsatz lediglich um 0,6 %. Das bereinigte EBIT stieg auf 14,0 Millionen Euro (H1 2025: 2,1 Millionen Euro), während sich die bereinigte EBIT-Marge auf 3,3 % verbesserte. Die Entwicklung unterstreicht die operative Resilienz des fortgeführten Geschäfts und die zunehmende Wirkung der NewNORMA-Maßnahmen. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Verkaufs des Water-Management-Geschäfts verfügt die NORMA Group darüber hinaus über eine deutlich gestärkte Bilanz und eine Nettoliquidität zum Halbjahresende.

Ausblick und Termine

Auf Basis der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr bestätigt die NORMA Group ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2026. Das Unternehmen erwartet weiterhin ein Umsatzwachstum von rund 0 % bis 2 % sowie eine bereinigte EBIT-Marge in einer Bandbreite von rund 2 % bis 4 %. Für den operativen Netto-Cashflow wird unverändert ein Wert zwischen rund 10 Mio. Euro und rund 20 Mio. Euro erwartet.

Am 1. Juli 2026 haben die Aktionärinnen und Aktionäre der NORMA Group auf der ordentlichen Hauptversammlung den vorgeschlagenen Kapitalmaßnahmen zugestimmt und damit die Grundlage für die weitere Rückführung eines Teils der Erlöse aus dem Verkauf des Water-Management-Geschäfts geschaffen.

Mit einem Strategie-Update wird die NORMA Group am 19. Oktober 2026 über die nächsten Schritte ihrer strategischen Weiterentwicklung informieren.

NORMA Group in Zahlen

Finanzielle Kennzahlen		Q2 2026	Q2 2025	H1 2026	T001 H1 2025
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	EUR Mio.	211,8	213,1	420,5	434,3
Bereinigte Materialeinsatzquote ¹	%	44	48	44	46
Bereinigte Personalkostenquote ¹	%	33	33	33	33
Bereinigtes EBIT ¹	EUR Mio.	7,6	2,3	14,0	2,1
Bereinigte EBIT-Marge ¹	%	3,6	1,1	3,3	0,5
EBIT	EUR Mio.	2,7	-0,8	7,2	-3,0
EBIT-Marge	%	1,3	-0,4	1,7	-0,7
Finanzergebnis	EUR Mio.	2,2	-4,4	0,1	-9,0
Bereinigte Steuerquote	%	59,6	183,2	64,7	108,6
Bereinigtes Periodenergebnis ¹	EUR Mio.	4,0	-5,9	5,0	-14,3
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ¹	EUR	0,14	-0,19	0,16	-0,45
Periodenergebnis	EUR Mio.	0,6	5,2	311,0	1,3
Ergebnis je Aktie	EUR	0,02	0,16	10,23	0,04
Cashflow²					
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	EUR Mio.	-70,0	24,3	-86,0	29,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	EUR Mio.	-7,2	-8,3	749,9	-18,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	EUR Mio.	-54,7	-9,2	-350,5	-20,1
Operativer Netto-Cashflow	EUR Mio.	6,6	31,6	-13,1	34,7
		30. Juni 2026	31. Dez. 2025		
Bilanz					
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.230,7	1.250,7		
Eigenkapital	EUR Mio.	820,9	564,1		
Eigenkapitalquote	%	66,7	45,1		
Nettoverschuldung	EUR Mio.	-303,9	316,1		

1_Bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen sowie Kosten für die Initiierung der ab 2025 vorgesehenen Transformation der Organisation und Kosten für die Vorbereitung des Verkaufs des Water-Management-Geschäfts.

2_Vorjahreszeiträume und H1 2026 inkl. Beiträge aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich Water Management.

Nichtfinanzielle Kennzahlen

		30. Juni 2026	30. Juni 2025	Veränderung in % ¹
Mitarbeiter:innen				
Stammbelegschaft		4.706	4.893	-3,8
Leiharbeiter/-innen		1.371	1.471	-6,8
Gesamtbelegschaft		6.077	6.364	-4,5
		H1 2026	H1 2025	
Nichtfinanzielle Kennzahlen				
CO ₂ -Emissionen (Vermeidung von Scope-1- und Scope-2-Emissionen) ²	Tonnen CO ₂ -Äquivalente	197	907 ³	-78 ³
Unfallrate (Recordable Incident Rate)		3.5	4.5	-22.2

¹ Die prozentuale Veränderung basiert auf ungerundeten absoluten Zahlen, nicht adjustiert um den Verkauf des Geschäftsbereichs Water Management.

² Inkludiert sind alle im 1. Halbjahr 2026 umgesetzten Effizienzmaßnahmen mit ihrem vollen 12-Monats-Reduktions-/Vermeidungseffekt

³ H1 2025 inkl. Beitrag aus aufgegebenem Geschäftsbereich Water Management.

Weitere Termine und zusätzliche Informationen

Zahlen für das dritte Quartal legt die NORMA Group am 3. November 2026 vor. Weitere Informationen zu den Geschäftsergebnissen erhalten Sie [hier](#). Für Pressefotos besuchen Sie unseren [Pressebereich](#).



Kontakt

Pia-Maria Görner
 Director Investor Relations, Communications and Sustainability
 E-Mail: Pia-Maria.Goerner@normagroup.com

Über NORMA Group

Die NORMA Group ist ein internationaler Marktführer für hochentwickelte und standardisierte Verbindungstechnik. Mit rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beliefert die NORMA Group Kunden in über 100 Ländern mit mehr als 40.000 Produktlösungen. Dabei unterstützt

die NORMA Group ihre Kunden und Geschäftspartner, auf globale Herausforderungen wie den Klimawandel und die zunehmende Ressourcenverknappung zu reagieren. Zum Einsatz kommen die innovativen Verbindungslösungen in Fahrzeugen mit konventionellen wie alternativen Antriebsarten, in Schiffen und Flugzeugen, in Energie- und Infrastruktursystemen, in Maschinenbau, Pharma, Landwirtschaft sowie in Haushaltsgeräten und Gebäuden. Im Jahr 2025 erwirtschaftete die NORMA Group einen Umsatz von rund 820 Millionen Euro. Das Unternehmen verfügt über ein weltweites Netzwerk mit 19 Produktionsstätten und zahlreichen Vertriebsstandorten in Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika sowie im asiatisch-pazifischen Raum. Hauptsitz ist Maintal bei Frankfurt am Main. Die NORMA Group SE ist an der Frankfurter Wertpapierbörse im regulierten Markt (Prime Standard) gelistet und Mitglied im SDAX.

Hinweis

Diese Presseerklärung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der NORMA Group SE sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der NORMA Group SE, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Presseerklärung übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.